

## § 6

**Besondere Sachverständige,  
erhöhte Auslagen**

- (1) Werden mit Zustimmung des Antragstellers besondere Sachverständige bei der Wertermittlung zugezogen, so hat der Gebührenschuldner die hierdurch entstehenden Auslagen neben den Gebühren nach dieser Satzung zu entrichten.
- (2) Soweit die sonstigen Auslagen das übliche Maß übersteigen, sind sie neben der Gebühr zu ersetzen.
- (3) Für die Erstattung von Auslagen sind die für die Gebühren geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden.

## § 7

**Entstehung und Fälligkeit**

Die Gebühr entsteht mit der Beendigung der Wertermittlung, in den Fällen des § 5 mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung. Die Gebühr wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

## § 8

**Übergangsbestimmungen**

Für Leistungen, die vor Inkrafttreten dieser Satzung beantragt wurden, gilt die bisherige Gebührensatzung.

## § 9

**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gutachterausschußgebührensatzung vom 15. November 1978 außer Kraft.

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez. Offele, Oberbürgermeister

**Satzung**

**über die Änderung des Bebauungsplans  
"Westlich der Karlsruher Straße"  
der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.7.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.4.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Westlich der Karlsruher Straße", der am 13.8.1974 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

## § 1

**Gegenstand der Änderung**

Gegenstand der Änderung ist Ziff. 3 der Anbauvorschriften der am 13.8.1974 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

## § 2

**Inhalt der Änderung**

Ziff. 3 der Anbauvorschriften der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Die Dachneigung muß etwa 30 Grad betragen.  
Für Dachaufbauten gilt:

- a) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.  
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
- b) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
- c) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- d) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- e) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.  
Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
- f) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- g) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

Sattel- oder Walmdach wird zugelassen.

## § 3

**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrigkeiten i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

## § 4

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez. Offele, Oberbürgermeister

**Satzung**

**über die Änderung des Bebauungsplans  
"Schleinkoferstraße" der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Feb. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.4.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Schleinkoferstraße", der am 02.03.1983 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.



**§ 1****Gegenstand der Änderung**

Gegenstand der Änderung ist § 5 Absatz 3 der am 02.03.1983 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

**§ 2****Inhalt der Änderung**

§ 5 Absatz 3 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für Dachaufbauten gilt:

1. Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.  
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
2. Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
3. Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
4. Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
5. Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.  
Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
6. Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
7. Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

**§ 3****Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

**§ 4****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

**Satzung****über die Änderung des Bebauungsplans****"Dieselstraße Ost II"****der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Feb. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vor-

schriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Dieselstraße Ost II", der am 15.03.1983 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

**§ 1****Gegenstand der Änderung**

Gegenstand der Änderung ist § 8 Absatz 2 der am 15.03.1983 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

**§ 2****Inhalt der Änderung**

§ 8 Absatz 2 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für Dachaufbauten gilt:

1. Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.  
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
2. Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
3. Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
4. Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
5. Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.  
Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
6. Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
7. Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

**§ 3****Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

**§ 4****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

## Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes der Umlegung "Industriegebiet Hertzstraße Ost" Gemarkung Ettlingen/Ettlingenweiler

### Inkraftsetzung des Umlegungsplanes gemäß § 71 Abs. 2 BauGB

Der Umlegungsplan - Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis - aufgestellt durch den Beschluß des Umlegungsausschusses für die Umlegung "Industriegebiet Hertzstraße Ost" vom 06.05.1992, ist gemäß § 71 Abs. 2 BauGB am 04.07.1992 für folgende Grundstücke der Gemarkung Ettlingen und Ettlingenweiler.

# AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 11 / 14. Jahrgang



Ettlingen, 25. März 1983

## INHALTSVERZEICHNIS

Wochenmarkt

Herausgabe des Einwohnerbuches

Bebauungsplan "Schleinkoferstraße"

Werbung für die Mitarbeit bei der Volkszählung 1983

Amtliche Bekanntmachung zur Volkszählung 1983

Bebauungsplan "Dieseistraße Ost II"

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schlachtier- und Fleischbeschau, die Trichinenschau und die unschädliche Beseitigung untauglichen Fleisches (Fleischbeschaugebührensatzung)

Der Bebauungsplan steht im Planungsamt der Stadt Ettlingen, Neuer Markt 9 - 11, während der Sprechzeiten dienstags 8.00 - 12.00 Uhr sowie donnerstags von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr jedermann zur Einsicht zur Verfügung.

Entsprechend § 155 a Abs. 1 BBauG ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der Satzung zum Bebauungsplan unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Dies gilt entsprechend § 155 a Abs. 3 BBauG nicht für die Verletzung von Vorschriften über die Genehmigung und Bekanntmachung dieser Satzung.

Die Satzung zum Bebauungsplan "Schleinkoferstraße" tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Wochenmarkt

Ab Mittwoch, 30. März 1983, findet der Wochenmarkt wieder auf dem Marktplatz in der Zeit von 7.00 - 12.00 Uhr statt.

### Herausgabe eines Einwohnerbuches

Es wird darauf hingewiesen, daß das Bürgermeisteramt dem KBK-Verlag in Karlsruhe zum Zwecke der Herausgabe eines Einwohnerbuches aufgrund des Melderegisters Namen, akademische Grade, Anschriften und Berufe aller über 18 Jahre alten Einwohner übermittelt.

Jeder Einwohner hat gem. § 15 c Abs. 3 des Meldegesetzes das Recht, zu verlangen, daß die Veröffentlichung seiner Daten unterbleibt. Für die Ausübung dieses Widerspruchsrechtes wird eine Frist bestimmt, die am 25. April 1983 endet. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies der Meldebehörde vor Fristablauf mitzuteilen.

### Bebauungsplan "Schleinkoferstraße"

Mit Erlaß Nr. 13-24/0215/43 vom 2. März 1983 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe den Bebauungsplan "Schleinkoferstraße" entsprechend § 11 BBauG mit folgenden Auflagen genehmigt:

1. Die Flächen an der Rastatter Straße sind durchgehend als Grünflächen auszuweisen und die dort bestehenden Gemeinschaftsstellplätze mit Bepflanzung entweder einzuzichnen oder deren Umgrenzung mit dem Planzeichen 13.1 der PlZVO (Fassung 1965) vorzunehmen, wobei der Einscrieb MI (Mischgebiet) entfällt.
2. Der innerhalb der Grünfläche vorgesehene Kinderspielfeld ist nach Lage und Umfang darzustellen.

### Werbung für die Mitarbeit bei der Volkszählung 1983

Am 27. April 1983 findet zum vierten Mal seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland eine Volkszählung statt, deren Gelingen im wesentlichen von der Arbeit der ehrenamtlich tätigen Helfer abhängen wird.

Die Aufgabe dieser Helfer besteht darin, in Ettlingen ab dem 18.04.1983 bei etwa 60 - 80 Haushalten und Arbeitsstätten die Fragebogen auszuteilen, auf Wunsch beim Ausfüllen behilflich zu sein, die Unterlagen ab 27.04.1983 bis 07.05.1983 einzusammeln und die Bogen bis 13.05.1983 vollständig ausgefüllt der Zählungsdienststelle wieder zurückzubringen.

Für die Zähler werden ab Anfang April Zählerschulungen durchgeführt; außerdem erhält jeder Zähler eine Zähleranleitung in Form eines Heftes, so daß gewährleistet ist, daß die Zähler ausreichend informiert sind.

Als Entschädigung bezahlt die Stadt Ettlingen jedem Zähler 3,50 DM pro ausgefüllten Wohnungs- und Haushaltsbogen bzw. Arbeitsstättenbogen, das sind bei 60 - 80 Haushalten 210,- bis 280,- DM.

Außerdem wird den Zählern, die bei Bund, Land, Gemeinde, Gemeindeverbänden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts beschäftigt sind, für drei Arbeitstage nach dem Zählungstichtag Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Bezüge gewährt. Für die Unterrichtsbefreiung von Schülern, die als Zähler tätig sind, gilt entsprechendes. Das Mindestalter bei den Schülern sollte bei 17 Jahren liegen.

Diejenigen, die als Zähler bei der Volkszählung 1983 mitarbeiten wollen, melden sich bitte beim Amt für öffentliche Ordnung, Kirchenplatz 1 - 3, Zimmer 117, bei Frau Reese, App. 1 01-2 78.